

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

شَهْرُ رَمَضَانَ الَّذِي أُنْزِلَ فِيهِ الْقُرْآنُ هُدًى لِّلنَّاسِ وَبَيِّنَاتٍ مِّنَ الْهُدَى
وَالْفُرْقَانِ ۚ فَمَن شَهِدَ مِنْكُمُ الشَّهْرَ فَلْيَصُمْهُ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: إِذَا جَاءَ رَمَضَانُ فَتَحَتْ أَبْوَابُ الرَّحْمَةِ، وَغُلِقَتْ أَبْوَابُ جَهَنَّمَ،

وَسُلْسِلَتِ الشَّيَاطِينُ

Werte Muslime!

Der Sultan der elf Monate, in dem Allahs Barmherzigkeit in Strömen auf die Erde herabregnet, die Tore der Vergebung weit geöffnet sind und die Herzen durch den Edlen Koran belebt werden, steht vor der Tür. Inshallah werden wir in der Nacht vom 18. auf den 19. Februar nach dem Abendgebet unser erstes Terawih-Gebet verrichten und am Morgen zum Sahur aufstehen, um unser erstes Fasten zu beginnen.

Werte Gläubige!

In unserer heutigen Khutbe wollen wir euch die berühmte Predigt unseres Propheten (Sallallahu aleyhi we sellem) vorstellen, in der er seinen Gefährten am letzten Tag des Monats Scha'ban die Vorzüge des Monats Ramadan darlegte. Der Gesandte Allahs (Sallallahu aleyhi we sellem) wies in dieser Predigt auf den hohen Wert des Ramadan hin und betonte, wie wichtig in ihm der Gottesdienst, die frommen Taten, die Geduld und die Freigiebigkeit gegenüber den Bedürftigen sind.

Unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sprach in dieser Predigt: „**O ihr Leute! Wahrlich liegt schon der Schatten eines gewaltigen und segensreichen Monats über euch! Ein Monat, in dem die Leyletul-Qadr liegt, die besser als 1.000 Monate ist. Ein Monat, in dem euch der Erhabene Allah das Fasten zur Pflicht gemacht und das nächtliche Stehen im Gebet empfohlen hat.**

Wer in diesem Monat freiwilligen Gottesdienst verrichtet, ist wie einer, der in den anderen Monaten seine religiösen Pflichten erfüllt. Und wer in diesem Monat seine religiösen Pflichten erfüllt, ist wie einer, der in den anderen Monaten 70-mal seine religiösen Pflichten erfüllt.

Dies ist der Monat des Erduldens und der Lohn für das Erdulden ist das Paradies! Und dies ist der Monat der Wohltätigkeit und der Monat, in dem die Versorgung des Gläubigen vermehrt wird. Wer in ihm einen Fastenden zum Fastenbrechen speist, erhält dafür denselben Lohn, wie wenn er einen Sklaven in die Freiheit entlassen würde, und seine Sünden werden ihm vergeben!“

Da sagten seine Gefährten zu ihm: „O Gesandter Allahs! Nicht alle von uns haben etwas, womit sie einen Fastenden zum Fastenbrechen speisen könnten!“

Er entgegnete ihnen hierauf: „**Der Erhabene Allah gibt diesen Lohn jedem, der einem Fastenden zum Fastenbrechen einen Schluck Milch, eine Dattel oder etwas Wasser zu trinken gibt!**

Wer einen Fastenden speist, dem werden seine Sünden vergeben und dem gewährt sein Herr (am Tag der Rechenschaftsablegung) aus meinem Becken einen Schluck, nach dem er nie wieder Durst haben wird und lässt ihn danach ins Paradies einkehren. An diesem Tag wird er seinen verdienten Lohn erhalten und es wird ihm davon nichts fehlen.

Dies ist ein Monat, an dessen Beginn die Barmherzigkeit, in dessen Mitte die Verzeihung und an dessen Ende die Befreiung aus dem Feuer steht. Wer in diesem Monat etwas von seinem Besitz (für das Wohl seiner Mitmenschen) hergibt, den entlässt der Erhabene Allah aus dem Feuer!“ (El-Esbahani: Et-Teghrib we Terhib, Nr. 1726)

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: „**Der Monat Ramadan ist es, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen und als klarer Beweis der Rechtleitung und der Unterscheidung herabgesandt wurde. Wer von euch diesen Monat erlebt, soll in ihm fasten.**“ (El-Baqara, 185)